

Kfz-Versicherungen werden immer noch konventionell ausgesucht

Montag, 10. August, 07:06 Uhr



Losheim am See (ddp.djn). Versicherungen für das eigene Auto werden nach wie vor hauptsächlich über das Vertriebsnetz der Versicherungsunternehmen abgeschlossen. Das ist das Ergebnis einer Trendumfrage der Sachverständigenorganisation KÜS in Losheim am See sowie des Fachmagazins «kfz-betrieb» und der BBE Retail Experts. 85 Prozent der Befragten hätten die so gehandhabt, ebenso viele die Versicherung selbst ausgesucht. Acht Prozent unterschrieben den Versicherungsvertrag im Autohaus, und nur vier Prozent nutzten das Internet. Die vertragliche Bindung an die ausgewählte Assekuranz ist bei 54 Prozent von Dauer, 46 Prozent haben den Versicherer schon mindestens einmal gewechselt. Bei fast der Hälfte der Wechsler waren die Kosten dafür ausschlaggebend.

Als Auswahlkriterien für die Versicherung ergab die Umfrage: guter Service im Schadensfall (100 Prozent), gefolgt vom Wunsch nach transparenten Leistungen (92 Prozent). 89 Prozent der Befragten legen Wert auf die freie Wahl der Werkstatt im Schadensfall, und 78 Prozent der Autofahrer fanden es wichtig bis sehr wichtig, dass die Reparatur nur mit Originalersatzteilen ausgeführt wird.

(ddp)

[Artikel versenden](#)

[Mit anderen teilen](#)

[Drucken](#)

